



# Gewerkschafter/innen gegen Atomenergie und Krieg

E-Mail: [ggae@gmx.at](mailto:ggae@gmx.at) Web: [www.atomgegner.at](http://www.atomgegner.at)  
KONTAKT: Stiftgasse 8, 1070 Wien



[www.atomgegner.at](http://www.atomgegner.at)

Nr. 1 / Februar 2023

[www.prodemokratie.com](http://www.prodemokratie.com)

## Einladung zur Podiumsdiskussion

### 1933 - 1938 – 2023

*Vor 90 Jahren Ausschaltung des Parlaments,  
vor 85 Jahren Auslöschung Österreichs – und dann: Krieg.  
Die Lehren daraus: Österreichs Neutralität.  
**Heute gilt umso mehr: Eintreten für Demokratie,  
für Frieden und Neutralität! Nie wieder KRIEG!***

**Em. o. Univ.-Prof. Dr. Max Haller**, Institut für Soziologie, Uni-Graz

**a. o. Univ. Prof. Dr.in Andrea Komlosy**, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Uni-Wien

**Prof. Pascal Lottaz**, Phd, Temple University, Tokio (Videostatement)

**PD HS-Prof.in Mag.a Dr.in Sabine Zelger**, KPH Krems/Wien

**Mag.a Olivia Janisch**, Konzernbetriebsrat ÖBB, stv. Vorsitzende und  
gf. Bundesfrauenvorsitzende der Gewerkschaft vida

**Dr. Michael Kösten**, Gewerkschafter\*innen gg. Atomenergie und Krieg

**Mag.a Heidemarie Tschida**: Moderation

Veranstalter: [www.unsere-neutralität.at](http://www.unsere-neutralität.at)  
Initiative „Unsere Neutralität – unsere Sicherheit“

## Mi., 15. März 2023, 18.30 Uhr

ÖGB Catamaran, 10. Stock, Riverbox, 1020 Wien,  
Johann-Böhm-Platz 1, U2-Station Donaumarina

Um Anmeldung wird ersucht: [ggae@gmx.at](mailto:ggae@gmx.at)  
Freier Eintritt, Spenden erbeten.

## festgeklebt

verzweiflung der  
letzten generation  
erzwungener  
stillstand des  
rasenden  
untergangs  
bis die polizei  
mit dem rapsöl  
kommt dann geht  
der untergang  
weiter wird  
weiter CO2  
ausgestoßen aber  
den wirklichen  
festklebern  
nämlich denen die  
sich mit ihren fetten  
profiten festkleben  
gegen die gibt es  
keinen widerstand  
kein rapsöl nützt da  
sie scheffeln  
milliarden und  
bringen unsere  
welt um keine  
rücksichtnahme  
naturzerstörung  
artensterben  
umweltkapriolen  
umweltkatastrofen  
alles eine folge der  
gier der wirklichen  
festkleber  
denen es egal ist  
ob unsere welt  
untergeht in ihren  
bunkern sind sie  
über jahrzehnte  
sicher im  
schlepptau ihre  
willfähigen  
Lobbyisten die für  
geld alles erledigen  
was von den  
festklebern  
verlangt wird aber  
unser rapsöl ist  
**widerstand**



## Klimachance – Lebenschance

Autofreies Wohnen noch immer  
eine Utopie?

Aber es gibt diese Idee  
und sie wird schon praktiziert.  
Eine der ersten Anlagen in dieser  
Hinsicht wurde Anfang der  
60er Jahre in Maria Enzersdorf im  
Süden von Wien als sogenannte  
„Südstadt“ errichtet.

Konzipiert als autofreie Stadt,  
mit großzügigen Grünflächen  
und zentraler Infrastruktur,  
die fußläufig erreichbar sein  
sollte, also Nahversorger,

Kirche, Schule, Sportanlagen,  
Kindergarten, Energieversorger.

Ein gutes Beispiel ist auch die  
Seestadt Aspern/Wien mit ihren  
am Rande des Wohngebietes  
befindlichen Gemeinschafts-  
garagen, womit der Weg zum  
eigenen Auto ebenso lang ist,  
wie der zu einem Öffi. Was sich  
auf die Wahl des Verkehrs-  
mittels auswirken kann!

Ein Pilotprojekt ist die „Autofreie  
Mustersiedlung“ in Floridsdorf  
in Wien mit sehr viel Grün.

Auch dort wurde darauf  
geachtet, dass alle „Lebens-  
bedürfnisse“ leicht erreichbar  
sind. Die zukünftigen Bewohner  
wurden in den Entstehungspro-  
zess eingebunden und verpflich-  
teten sich ab 1999 zum größten  
Teil autofrei zu leben. Die ge-  
ringe Anzahl von Stellplätzen  
wird hauptsächlich für viele  
Fahrräder, wenige Mopeds und  
Motorräder, sowie von Geräten,  
die zur Hausbetreuung nötig  
sind, genützt.

**Bei einigem guten Willen ist  
also vieles Positive möglich!**

# Ukraine: Noch mehr Waffenlieferungen und Kriegswirtschaft in Europa?

## Der Ukrainekrieg droht zu einem noch größeren Krieg zu werden!

Die Regierungen der USA, Deutschlands und anderer NATO-Staaten liefern der Ukraine noch mehr Waffen, u.a. modernste Kampfpanzer und Ukraine-Präsident Selenskyj fordert sofort noch mehr Waffen u.a. Kampfflugzeuge usw. Eine neue Stufe der Ausweitung des Kieges ist damit erreicht, während schon bis jetzt 100.000e (Hunderttausende!) ukrainische und russische Soldaten verletzt oder getötet sind. Wir werden schrittweise auf einen großen, ja einen Weltkrieg vorbereitet, an dem wir, geht es auch nach unserer Regierung, teilnehmen sollen.

**Was täglich immer mehr stattfindet ist: kontinuierliche Missachtung unserer Neutralität, Verletzung des Neutralitätsgesetzes und des Staatsvertrages durch unsere Regierung, Schweigen bei den anderen Parteien, Kriegspropaganda für die Erweiterung des Krieges zum großen Krieg:**

Nach der „Münchner Sicherheitskonferenz“ – in Wirklichkeit Kriegskonferenz – wird ganz offen davon gesprochen, dass „wir“ in Europa zur Kriegswirtschaft übergehen müssen. Auch im neutralen Österreich wird mit den Kriegswölfen mitgeheult.

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner (wir sollten sie schon Kriegsministerin nennen) fordert für Österreich, dass wir uns auf mögliche Raketenangriffe vorbereiten. Sie hofft auf eine rasche Umsetzung des und Teilnahme Österreichs am „Europäischen Sky Shield“ (Luftabwehr), der praktisch ident mit dem Luftabwehrsystem der NATO ist und von Deutschland vorangetrieben wird.

Mit ihren Aussagen droht Verteidigungsministerin Tanner das neutrale Österreich in die vom Westen mit seinen Kampfpanzerlieferungen in die Spirale der Ausweitung des Krieges hineinzuziehen. Zudem bringt die Ministerin ohne eine Bedrohung von Österreich die sog. EU-Beistandsklausel ins Spiel. Diese besage, dass von Österreich als Nicht-NATO, aber als EU-Mitgliedstaat verlangt werden könnte, im Falle eines bewaffneten Angriffs auf das Hoheitsgebiet eines EU-Mitgliedsstaates, diesem alle in seiner Macht stehende Hilfe und Unterstützung zukommen lassen zu müssen, so die Ministerin in ihrer APA-Aussendung. Das ist ungeheuerlich, denn es gibt im EU-Vertrag für neutrale Staaten die „Irische Klausel“, wonach es diesbezüglich keinen Automatismus gibt, mitmachen zu müssen.

**Und vor allem: das ist mit unserer Neutralität absolut unvereinbar.** Tanner will im vorausgehendem Gehorsam gegenüber NATO/EU eine Teilnahme an NATO/EU-Deutschland-Aufrüstung und Kriegseintritt

gegen Osten als angeblich von der EU gesetzlich auch für Österreich unausweichlich vorgeschrieben hinstellen. Diese ungeheuerliche Unwahrheit will sie der Bevölkerung „kommunizieren“, also per einheitlicher Medienpropaganda einhämmern lassen.

Kurz darauf verlangten die Ex-Heeresminister Fasslabend (ÖVP) und Scheibner (FPÖ) einen NATO-Beitritt Österreichs. Das Fasslabend-Institut, aus dem der NATO-Ruf kommt, wird ungeheuerlicher Weise aus unseren Steuergeldern gefördert, uzw. vom Verteidigungs-, Europa- und Wissenschaftsministerium, vom Land NÖ, von der Gemeinde Maria Enzersdorf, der Österreichischen Nationalbank oder der Raiffeisenlandesbank Wien-NÖ. Der Fasslabend-Privatverein muss zusperren und darf keine Steuergelder mehr erhalten.

Ministerin Tanner müsste sofort zurücktreten bzw. der Bundespräsident müsste sie sofort abberufen. Tut er aber nicht, er macht das Gegenteil. Das gewählte und auf die Verfassung, damit auf die Neutralität, angelobte Staatsoberhaupt, verwendet bei seiner Antrittsrede zur Wiederwahl die Kritik am rechten FPÖ-Kickl dazu, um gerade für den Krieg gegen Russland Propaganda zu machen und damit alle jene, die gegen diesen Krieg die Stimme erheben, als FPÖ-nahe und/oder als undemokratisch hinzustellen und damit niederzumachen.

Statt entsprechend der immerwährenden Neutralität Österreichs eine aktive Neutralitätspolitik zu betreiben, die gerade in Zeiten von Krieg darin bestehen muss, Kriegsursachen und Kriegstreiber zu benennen und zu verurteilen, für Friedensverhandlungen und Waffenstillstand einzutreten, sich als Vermittler anzubieten, fährt Van der Bellen nach Kiew. Dort bedauert er gegenüber Ukraine-Präsident Selenskyj, dass, weil Österreich neutral sei und weil Österreichs Bundesheer in den letzten Jahren zu wenig aufgerüstet wurde, es der Ukraine keine Waffen liefern könne. Was er auch nicht sagt ist, dass Österreich sein Heeresbudget enorm von derzeit 2,7 Mrd. Euro jährlich auf rund 6 Mrd. Euro jährlich im Jahre 2027 mehr als verdoppelt – nicht zur Sicherung der Neutralität, sondern zur An- und Einpassung des Bundesheeres in die EU/NATO-Kriegsstrategien. Das alles ist skandalös und höchst gefährlich. Egal wie viele Waffen Österreich hat, es darf und soll so oder so wegen seiner verfassungs- und völkerrechtlich verbindlichen immerwährenden Neutralität keine Waffen an Kriegsparteien liefern. All das ist eine massive Verletzung der Neutralität Österreichs durch höchste Regierungsorgane, durch den Oberbefehlshaber des Bundesheeres. So eine Politik ist alles

andere als neutral und friedenssichernd, sondern im Gegenteil kriegstreibend. Das droht unser Land in Kriege hineinzuziehen.

**Was haben Frau Ministerin Tanner, die Bundesregierung oder der Herr Bundespräsident für ein**

**Demokratieverständnis – 90% der Österreicher\*innen sind für die Beibehaltung der Neutralität!**

**Zudem meinen 65%, dass die Ukraine Friedensgespräche beginnen müsse, nur 21% sind dafür, dass die Ukraine weiter gegen Russland kämpft.**



**Aus aktuellem Anlass dient diese Ausgabe v.a. als Einladung zur Diskussionsveranstaltung am 15. März 2023.** Mehr Informationen und Artikel zu Atomgefahren, Teuerung, enorme Belastung der Bevölkerung durch Krise und Krieg, während die Konzerne Riesengewinne schreiben, sowie zu Umwelt- und Klimathemen gib es wieder in unserer nächsten Zeitung.

**03.03.**

**WELTWEITER KLIMASTREIK**

### ***Liebe Kolleginnen und Kollegen!***

**Wir danken** für die Zusendungen und Spenden, die wir im Sinne unserer gemeinsamen Sache auch weiterhin benötigen! Nur gemeinsam können wir eine bessere Zukunft erreichen. Von keiner Firma, Partei oder Gewerkschaftsfraktion abhängig, ist unser Auftreten nur durch ehrenamtlichen Einsatz und durch Spenden unserer LeserInnen und AktivistInnen möglich! Alle, die unsere Auffassungen teilen, laden wir herzlichst zur aktiven Mitarbeit ein.

*Mit kollegialen Grüßen, Gewerkschafter\*innen gegen Atomenergie und Krieg*

Österreichische Post AG

**SM 20Z042140 S**

Gewerkschafter gegen Atomenergie  
Stiftgasse 8, 1070 Wien

### **Spendenkonto**

bei der BAWAG P.S.K.

**IBAN: AT19 6000 0101 1022 7650**

BIC: BAWAATWW; **Empfänger\*in:** Gewerkschafter gegen Atomenergie, **Verwendungszweck:** Spende

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber, Druck und Redaktion: Gewerkschafter gegen Atomenergie, Stiftgasse 8, 1070 Wien. ZVR 100322133

**Offenlegung** nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger) der periodischen Druckschrift "Gewerkschafter gegen Atomenergie" ist zu 100 % der gleichnamige Verein, Stiftgasse 8, 1070 Wien. Vorstand: W. Leisch, H. Schriffel, H. Tschida

**Datenschutzerklärung** siehe:

[www.atomgegner.at/datenschutzerklaerung-impresum/](http://www.atomgegner.at/datenschutzerklaerung-impresum/)